

### **Geschäftsbereich der Bundeskanzlerin und des Bundeskanzleramtes**

1. Abgeordneter  
**Dr. Thomas Gambke**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)      Wie hoch war die errechnete Bürokratiebelastung von Unternehmen zum Zeitpunkt der Berechnung des Bürokratiekostenindex zum Ausgangspunkt am 1. Januar 2012 in absoluten Milliardenwerten, und plant die Bundesregierung eine Neuerhebung zur Gesamtbelastung der Wirtschaft mit Bürokratie?

#### **Antwort des Staatsministers Dr. Helge Braun vom 15. Juni 2016**

Der Berechnung des Bürokratiekostenindex liegt eine Ausgangsbelastung zum 1. Januar 2012 von 43,8 Milliarden Euro zugrunde.

Die Aktualität des Datenbestands über die Bürokratiekosten der Wirtschaft ist dadurch gewährleistet, dass das Statistische Bundesamt die Parameter zur Ermittlung der Bürokratiekosten (u. a. Lohnkosten, Zeit, Fallzahl) in bestimmten Intervallen aktualisiert. So beruhen die o. g. 43,8 Milliarden Euro auf einer Aktualisierung der Ende 2011 bilanzierten Bürokratiekosten in Höhe von 37 Milliarden Euro. Durch diese Art der Fortschreibung sind komplette Neuerhebungen entbehrlich.

### **Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie**

2. Abgeordneter  
**Jan van Aken**  
(DIE LINKE.)      Welche Regierung ist für die Genehmigung zur Ausfuhr von Bomben, die in Italien vom Rheinmetall Tochterunternehmen RMW Italia hergestellt werden, zuständig, und handelt es sich bei den Bomben, die durch RMW Italia an Saudi-Arabien geliefert wurden (siehe [www.repubblica.it/solidarieta/emergenza/2016/01/28/news/bombe\\_italiane\\_verso\\_l\\_arabia\\_saudita\\_esposto\\_alle\\_procure\\_per\\_fare\\_chiarezza-132243727/](http://www.repubblica.it/solidarieta/emergenza/2016/01/28/news/bombe_italiane_verso_l_arabia_saudita_esposto_alle_procure_per_fare_chiarezza-132243727/)), um Bomben aus einer deutschen Lizenzproduktion (bitte ggf. unter Angabe des Jahres der Genehmigung zur Ausfuhr der Herstellungs- und Fertigungsunterlagen und Bezeichnung des Produktes, das damit hergestellt werden kann)?

#### **Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Iris Gleicke vom 13. Juni 2016**

Die Genehmigung der Ausfuhr aus Italien von Bomben, die das italienische Unternehmen RWM Italia herstellt oder hergestellt haben soll, fiel in den Verantwortungsbereich der italienischen Regierung. Die Bundesregierung hat keine Re-Exportgenehmigungen für eventuell von RMW

Italia hergestellte Bomben nach Saudi-Arabien erteilt. Die Bundesregierung geht deswegen davon aus, dass RMW Italia keine Bomben aus einer deutschen Lizenzproduktion nach Saudi-Arabien geliefert hat.

3. Abgeordneter  
**Jan van Aken**  
(DIE LINKE.)
- Trifft nach Kenntnis der Bundesregierung die in der italienischen Zeitung L'Unione Sarda veröffentlichte Aussage der italienischen Verteidigungsministerin Roberta Pinotti zu, dass es sich bei RMW Italia um eine Fabrik handelt, die Komponenten für ein deutsches Produkt herstellt („È una fabbrica che fa componenti per un prodotto tedesco“, Quelle: [www.unionesarda.it/articolo/cronaca/2015/11/20/bombe\\_sarde\\_parla\\_il\\_ministro\\_pinotti\\_l\\_esportazione\\_in\\_arabia\\_re-68-446532.html](http://www.unionesarda.it/articolo/cronaca/2015/11/20/bombe_sarde_parla_il_ministro_pinotti_l_esportazione_in_arabia_re-68-446532.html))?

**Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Iris Gleicke vom 13. Juni 2016**

Die Bundesregierung hat hierzu keine Kenntnis.

4. Abgeordnete  
**Annalena Baerbock**  
(BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN)
- Für welche Kohlekraftwerks-, Kohleinfrastruktur- oder Kohlebergbauprojekte hat die KfW IPEX-Bank GmbH im Zeitraum Januar 2016 bis jetzt Finanzierungszusagen gegeben bzw. welche derartigen Projekte befinden sich derzeit in Prüfung (bitte jeweils Name des Projekts, Art und Land auflisten)?

**Antwort des Staatssekretärs Matthias Machnig vom 17. Juni 2016**

Seit dem 1. Januar 2016 wurden keine Finanzierungsneuzusagen für Kohlekraftwerke und Kohleinfrastruktur durch die KfW IPEX-Bank GmbH getätigt.

Sofern sich Vorhaben noch in Prüfung befinden, sind Detailangaben z. B. zu Standort sowie Beginn und Dauer im Einzelnen nicht möglich, da hieraus im Falle von Großprojekten wie den hier typischerweise vorliegenden auf konkrete Einzelprojekte zurückgeschlossen werden kann. Dies könnte das auf Art. 12 GG gestützte Recht der Antragsteller auf die Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, bzw. das Bankgeheimnis verletzen.